

1Schützensgau Rosenheim beteiligt sich am trad. Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf am Inn

Wer hätte letzte Woche geglaubt oder behaupten wollen, dass den Schützen zum Umzug in Mühldorf der sprichwörtlich "weißblaue Bayrische Himmel" beschert wird, hätte kein Wetterverständnis gezeigt. Über 3000 Mitglieder aus verschiedensten Vereinen, Musikkapellen, Landsknechten und Kutschen aus allen Ecken Europas beteiligten sich an diesem Umzug durch die historische Innenstadt. Darunter auch zum ersten Mal der Schützensgau Rosenheim.

Zur Begrüßung der Vereine am Vormittag durch's Stadttor von der Pustertaler Musikkapelle Welsberg herein gespielt, überreicht erster Gauschützenmeister Albin Wied an Bürgermeister Günther Knoblauch einen Salzstein als Erinnerungsgeschenk mit einem Salut von der Happinger Böllergruppe unter Schußmeister Stephan Simon. "Beide Städte Mühldorf und Rosenheim sind seit jeher durch den Inn verbunden und haben auf ihm Handel betrieben", so Wied. Eine wichtige Handelsware war das Salz, das auf Innplätt'n verschifft wurde. Mit solch einer historischen Platte aus dem Innmuseum beteiligte sich der Schützensgau Rosenheim dann am Festzug und wurde von den Zuschauern mit großem Applaus begrüßt. Gezogen wurde die Platte von einem 4-Spanner mit der Besatzung Alfons Kapser, Hans Weißenbacher, Dominic Wied und Rudi Babl. Dieser Festwagen ist laut Festschrift der bisher größte, der je teilgenommen hat. Im Rosenheimer Zug mit über 100 Schützen - angeführt vom Musikverein Mühldorf/Wachau - waren die Schützenvereine "Alte Ritter" Schechen-Hochstätt, Immergrün Straßkirchen, Stamm Riedering und Wasen Happing. Begleitet von den beiden Marketenderinnen der Biberschützen Degerndorf führte Albin Wied den Schützensgau an mit Gauhafne und Gaukönigin Angelika Bauer. Nach dem Einzug ins Schützenszelt am MühldorferVolksfest konnten sich die Schützen zufrieden eine Mass Freibier in gewohnter Gemütlichkeit schmecken lassen.